

Open Space Bildungskonferenz „Schule der Zukunft“ am  
25.03.2019

# **ZUSAMMENFASSUNG DER AUSWERTUNG DER BILDUNGSKONFERENZ 2019**

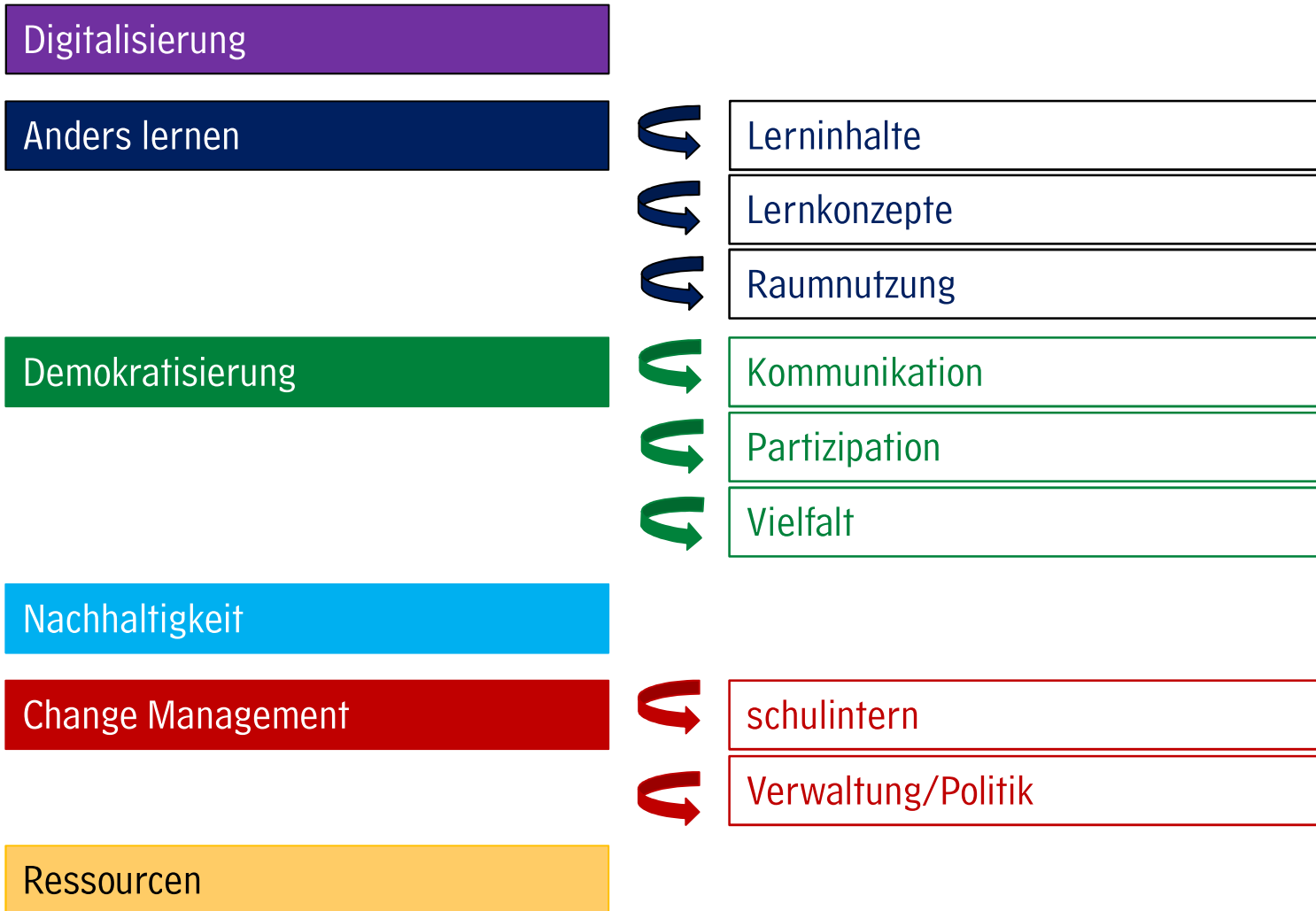
## Rahmen der Veranstaltung

- Titel der Bildungskonferenz war „Schule der Zukunft“
- Die Bildungskonferenz war eine Open Space Veranstaltung, d.h. alle Teilnehmer\*innen konnten Workshops zu selbstgewählten Themen gründen bzw. diese besuchen
- Es gab drei Zeitfenster mit je 10 Workshops, also insgesamt 30 Workshops
- jede teilnehmende Person hatte die Möglichkeit, in insgesamt drei unterschiedliche Workshops zu gehen
- Teilnehmende Personen waren Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräfte, Personen aus Politik und Verwaltung und weitere Interessierte
- Insgesamt nahmen ca. 280 Personen an der Bildungskonferenz teil

## Vorgehensweise bei der Zusammenfassung der Ergebnisse

- Dokumentation und Film der Bildungskonferenz als Basis (beide öffentlich abrufbar auf der Seite des Bildungsbüros unter [www.hannover.de/bildungsbuero](http://www.hannover.de/bildungsbuero))
- Niederschrift von allen genannten Punkten
- Neusortierung der Anregungen (abweichend von Titeln der Workshops) um auch Querschnittsideen adäquat zu verorten
- Vergabe von Titeln für Oberthemen
- Ggf. Unterteilung und Sortierung in Unterthemen
- Vergabe von Titeln für Unterthemen

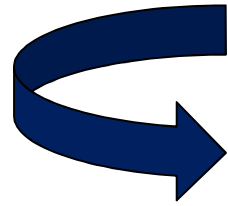
## Thematische Aufteilung der gesammelten Ideen



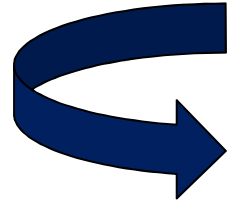
## Digitalisierung (Auswahl)

- Einrichtung von WLAN an allen Schulen
- Einrichtung einer Profilschule mit Schwerpunkt Informatik
- Einrichtung einer zentralen digitalen Plattform auf der alle (außer-)schulischen Aktivitäten angezeigt und gebucht werden können
- Mehr Arbeit mit Lernprogrammen/Feedbackbögen
- Kompetenz der Schüler\*innen für Informationsmedien stärken
- Digitalisierung in Schulen durch SAMR-Modell (Substitution, Augmentation, Modification, Redefinition)

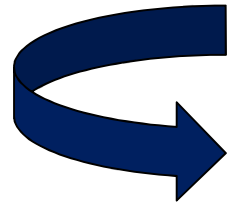
## Anders lernen



Lerninhalte



Lernkonzepte



Raumnutzung

## Anders lernen

### Lerninhalte (Auswahl)

- Mehr projektorientiertes Lernen (auch in Lehrplan)
- Mehr Bewegung
- Individuelle Schwerpunkte zu Oberthemen/Unterrichtsinhalten
- Etablierung von Fächern zur Persönlichkeitsstärkung
- Mehr bilinguale Lernangebote
- Praxisorientierte Fächer
- Mehr individuelle Beratung/Kompetenzfeststellung
- Stärkung der Berufsorientierung
- Schulen sollen besser über Angebote für das freiwillige soziale Jahr informieren
- Mehr internationaler Austausch

## Anders lernen

### Lernkonzepte (Auswahl)

- Schüler\*innen sollen Lernen lernen
- Etablierung von Schule als Jugend-/Kulturtreff
- Begegnungen zwischen Schule und Stadtteil schaffen (Vorbild Stadtteilkonferenz Roderbruch)
- Soziales Lernen (bspw. Flüchtlingshilfe-Tandems)
- Lernberatung von Lehrer\*innen für Schüler\*innen und von Schüler\*innen für Schüler\*innen
- Tandem-Unterricht (Lehrkraft + Förderlehrkraft), Multiprofessionelle Teams
- Strategien gegen Abschlussschwierigkeiten: Realschulklassen in Gymnasien und Hauptschulklassen in Realschulen einrichten; alternativ: Modellschule ohne Abschlussschwierigkeiten

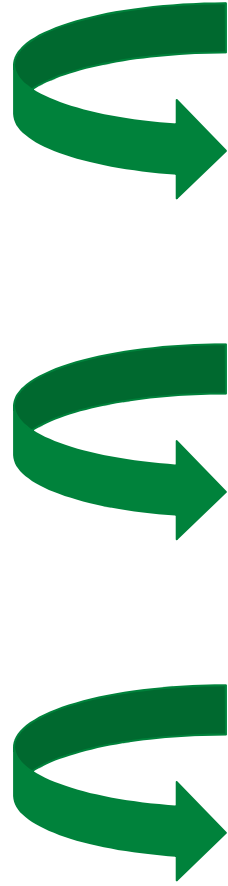


## Anders lernen

## Raumnutzung (Auswahl)

- Wände farbig gestalten
- Schaffung bequemer Sitzmöglichkeiten
- Anschaffung größerer Tische und/oder von Ablageflächen
- Anschaffung anpassbarer/mobiler Möbel (Teppichfliesen, unterschiedliche Stühle, Stehtische, Pixelcubes)
- Anbringen eines Leitsystems in Schulen zur schnelleren räumlichen Orientierung
- Anpassung des Standardraumprogramms (unterschiedliche Raumbereiche/-systeme, mehr Tageslicht, alternative Lernorte)
- Multifunktionale Räume
- Schaffung von Ruhe-/Entspannungsräumen
- Etablierung einer gesamtstädtischen Rahmenplanung bei Baumaßnahmen
- Pädagogik bei Planung mitdenken
- Toiletten: Keine Aufteilung in m/w
- Ältere Schüler\*innen entscheiden selbst, wo sie ihre Pausen verbringen wollen → in Klassenräumen/im Schulgebäude/auf dem Schulhof

## Demokratisierung



Kommunikation

Partizipation

Vielfalt

## Demokratisierung

## Kommunikation (Auswahl)

- Gewaltfreie Kommunikation und Schulungen hierzu für Lehrkräfte und Schüler\*innen
- Etablierung genderneutraler Anreden
- Persönlichkeitsstärkung sowohl bei Lehrkräften als auch bei Schüler\*innen
- Konstruktiver und respektvoller Umgang miteinander
- Stärkung des sozialen Gefüges in den Klassen

## Demokratisierung

## Partizipation (Auswahl)

- Schülervvertretungen/Klassenrat stärken und vernetzen
- Projekttag/-wochen zum Thema Demokratie
- Mitgestaltung Schulumgebung
- Bei Bauplanung: Gremium aus Pädagogen, Politik, Verwaltung, Schüler\*innen
- Unterstützung der Elternvertretungen (Koordinierungsstelle, Bürokratieabbau)
- Grundrechte vs. Schulpflicht?
- Mehr Elternmitarbeit, auch im offenen Ganzttag
- Mehr Informationen an Eltern weitergeben (Stadtelternrat, Elternabende, Patensystem für Elternmitarbeit)

## Demokratisierung

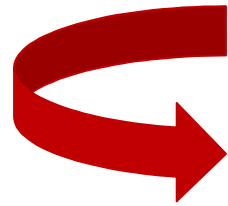
## Vielfalt (Auswahl)

- Integration und Inklusion soll auch an Gymnasien stattfinden
- Schulbegleiter\*innen: Poolsystem; Schulen sollten selbst Trägerinnen  
Besprechungszeiten sollen bezahlt werden; enge Zusammenarbeit mit Lehrer\*innen
- Übersetzer\*innen, nicht nur für pädagogische Fragestellungen
- Vereinheitlichung von Regelungen zu Therapeuten und deren Bezahlung
- Eine Schule für alle
- Integration: zweisprachiger Unterricht; Lesementoring; interkulturelle Schül\*innenassistenz;  
mehrsprachige Schüler\*innen in Ausbildung bringen; zuerst Sprachförderung, dann  
reguläre Klasse
- Schaffung einer Profilschule mit dem Schwerpunkt Informatik
- Stärkung der Schulsozialarbeit
- Verkleinerung der Gruppen/Klassen
- Beratung der Eltern wenn Schüler\*innen mit besonderen Herausforderungen  
abgelehnt werden
- Schüler\*innen ggf. mehr Zeit auf dem Weg zum Abschluss lassen
- Aufklärung über Gender als Spektrum soll ab dem Kindergarten stattfinden

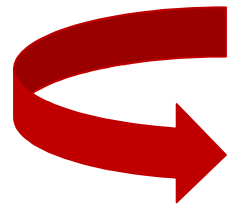
## Nachhaltigkeit (Auswahl)

- Anschaffung nachhaltiger Möbel
- Nachhaltige Bauweise
- Bau und Nutzung von Solarzellen
- Schaffung naturnaher Schulhöfe und Schulgärten
- Umstellung auf plastikfreie Schulkiosks
- Gesundes Mittagessen für die Schüler\*innen
- Projekttag zum Thema Slow Food
- Kooperation mit Bio-Höfen um Informationen über Essen und Ernährung besser zu vermitteln

## Change Management



schulintern



Verwaltung/Politik

## Change Management

### Schulintern (Auswahl)

- Bei konzeptuellen Veränderungen des Unterrichts mit einem Modell-Jahrgang anfangen
- Eltern zu Veränderungen ermutigen
- Externe (best-practice) einladen
- Schulungen um aus Unwissenheit resultierende Ängste abzubauen
- Supervision
- Intrinsische Motivation bei allen Beteiligten erneuern

### Verwaltung/Politik (Auswahl)

- Mehr Impulse durch Politik (Leuchtturmprojekte)
- Vernetzung d. Akteure d. schulischen Berufsberatung
- Netzwerke Veränderungswilliger bilden
- Bessere Absprache Kommune-Land
- Erneuerung der Lehrer\*innenausbildung (mehr Pädagogik, weniger Fach)



## Ressourcen (Auswahl)

- Mehr: Zeit, Geld Personal, Räume
- Kapazitäten an allen Schulformen ausschöpfen
- Schulsozialarbeit stärken
- Multiprofessionelle Teams
- Mehr und innovativere Ausstattung an Schulen (Stressbälle, Kopfhörer)

## Weiterbearbeitung der genannten Anregungen

### Digitalisierung

Einbindung in die weitere Bearbeitung und in den Medienentwicklungsplan von Schüler\*innen, Eltern, ggf. Landesschulbehörde und weiteren Interessierten;

### Raumnutzung

Schaffung eines Planungszirkels: Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeiter\*innen, Eltern und Schüler\*innen; ggf. weitere Interessierte;

### Mehr Partizipation und Nachhaltigkeit an Schulen

Veranstaltung einer Zukunftswerkstatt mit Schüler\*innen und Teilnehmer\*innen von „Fridays for Future“ um gemeinsam konkrete Ideen zu entwickeln wie Schulen ökologisch nachhaltiger arbeiten können sowie um die tatsächlichen Wünsche und Bedarfe zu ermitteln;

### Involvierung weiterer Bildungsakteure

Senden von Anregungen an Landesschulbehörde, Elternvertretungen, Schülervvertretungen, Einspeisung in den Prozess „Meine Bildung 2040“ des Niedersächsischen Kultusministeriums u.a.m.